

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und drei kombinierte Marschbataillone) und der 88. KSchBrig. (KSchR. II und III) zusammengesetzt.

Bei der Bereitstellung der Reserven berücksichtigte GdI. Boroewić die beiden Hauptangriffspunkte der Italiener: den Görzer Brückenkopf und den Mt. S. Michele. Namentlich dem letztgenannten schienen bald neue Gefahren zu drohen, denn die Fliegeraufklärung konnte eine starke Eisenbahnbewegung über Latisana nach Monfalcone, die Erdbeobachtung eine lebhaftere Tätigkeit beim Feinde im Küstenraume feststellen. Um nun sowohl gegen eine Wiederholung des Durchbruchversuches auf dem Karst, als auch gegen eine nicht unwahrscheinliche italienische Unternehmung bei Triest gewappnet zu sein, verfügte Boroewić eine Neuaufrüstung der Reserven. Die 61. ID., wieder aus der 10. GbBrig. und der 16. LstGbBrig. bestehend, kam östlich von Görz hinter die 58. ID. Auf der Karsthochfläche standen hinter den vier in der Front befindlichen Divisionen (17., 57., 59. ID. und 20. HID.) zwei Gebirgsbrigaden und die 93. ID. Die 8. ID. hielt Boroewić bei Vogersko und Cernizza zu seiner Verfügung. Der schon für den Abtransport nach Kärnten bestimmten 12. GbBrig. der 48. ID. wurde bei Temnica und Lipa eine kurze Erholung gewährt. Dem XV. Korps, das sich hinsichtlich Truppenverwendung einer gewissen Selbständigkeit erfreuen durfte, wurde vorübergehend die 58. IBrig. der 8. ID. zugeteilt.

Schließlich wurde nach eingehenden Beratungen, die nicht ohne ernste Verstimmung zwischen Laibach und Marburg verliefen, der Ausbau der vorderen Kampfstellung, namentlich auf dem Karst, in die Wege geleitet.

Cadorna erachtete das italienische Heer aber noch keineswegs für ausreichend gerüstet, um schon wieder die österreichische Isonzofront zu berennen. Es währte noch bis in den Oktober, ehe wieder ein Großkampf im Küstenlande entbrannte.

## Die Kärntner Front von Anfang Juli bis Mitte August 1915

### Neugliederung der beiderseitigen Streitkräfte und Stellungsbau

Hiezu Beilage 39 sowie Skizze 36

Nach den ergebnislos gebliebenen öst.-ung. Gegenunternehmungen gegen das Promos und am Krn (S. 531 und 533) begannen die verwickelten Ablösungen der Truppen des VII. Korps durch die 44. SchD. und